

## Hinweise zu den Prüfungen in der Fachschule Sozialpädagogik

Eine berufliche Handlungssituation (ca. 75 Zeilen lang) und drei Aufgaben (von der Analyse über die Herausforderungen bis zur Handlungsstrategie und Reflexion) werden das Prüfungsformat auch weiterhin abbilden.

Damit werden der Qualitätsauftrag erfüllt und Kontinuität sowie Freiräume für die Lehrkräfte gesichert. Aus diesem Grunde sind alle an der Ausbildung beteiligten Lehrkräfte weiterhin aufgefordert, in allen Lernfeldern und Fächern die Bearbeitung vollständiger Handlungen zu gewährleisten. Der „in Zeiten der Corona - Krise“ eingeschränkten Ausbildungsbreite wird Rechnung getragen.

Die offenen Fragen sichern einen Freiraum, um das erworbene fachtheoretische Wissen nachzuweisen.

- Die Auswahl der Analyseebenen wird den Schüler/innen weiterhin überlassen. Das Herausfinden der zu analysierenden Ebenen stellt bereits eine Schülerleistung dar. In drei Jahren bieten sich berufliche Handlungssituationen im Rahmen von Lernerfolgskontrollen an, eine zunehmende Sicherheit in der Analyse nach allen drei Ebenen zu entwickeln.
- Die Aufgabe 3 wird weiterhin mit 20% bewertet, da nur ein fiktives Handeln möglich ist. Die Bedeutung von Reflexion wird damit nicht in Frage gestellt. In der Facharbeit als Prüfungsersatzleistung im Lernfeld 4 findet die Wertigkeit von Reflexion stärker Berücksichtigung. Denn hierbei wird sich auf ein konkret praktisches Handeln bezogen.
- Das Dilemma „*Breite und Tiefe – soviel wie nötig und so wenig wie möglich*“ im Erwartungshorizont bleibt bestehen. Zukünftig werden exemplarische Beispielantworten mit dem Hinweis „*Weitere Nennungen, Begründungen bzw. Bezüge sind möglich.*“ versehen.
- Wesentliches in Bezug auf die textbezogene Beschreibung ist notwendig, der Erwartungshorizont wird dahingehend überprüft und geschärft, um dem Operator *Analyse* besser gerecht zu werden.
- Vollständig ausformulierte Erwartungshorizonte wird es nicht geben. In bisherigen Diskussionen wurden diese als wenig hilfreich für die Bewertung der Schülerleistungen thematisiert. Deshalb wird über die Indikatoren die notwendige Transparenz geschaffen.
- Auf Grund der „*coronabedingten*“ schulorganisatorischen Einschränkungen und deren Folgen gibt es möglicherweise Befürchtungen, die laut Rahmenlehrplan vorgeschriebene Ausbildungsbreite nicht zu erreichen zu können. Der offene Aufgabenduktus bewährt sich in diesen Fällen.
- Eine Korrekturhilfe für alle Aufgaben bleibt zusätzlich zum Erwartungshorizont erhalten.